



CALL FOR PAPERS

Von Mythen zu Erkenntnissen?

Gegenwart und Zukunft empirischer Forschung zur Kulturellen Bildung

(7. Jahrestagung des Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung)

25.–27. Oktober 2016 Bundesakademie für Kulturelle Bildung, Wolfenbüttel

Tagungsbeginn: Dienstag, 25. Oktober, 15 Uhr

Tagungsende: Donnerstag, 27. Oktober, 13 Uhr

Ausrichter

Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung und Stiftungsverbund Rat für Kulturelle Bildung e.V. in Zusammenarbeit mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung

Tagungsthema

Kulturelle Bildung ist bundesweit seit mehr als 10 Jahren in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Sie soll dazu beitragen, das Bildungssystem gerechter und ganzheitlicher zu machen, sie soll soziale und kognitive Kompetenzen erweitern und für die kulturelle Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen sorgen. Sie soll Ganztagschulen bereichern, integrative Wirkung entfalten, für ein Kulturpublikum von morgen sorgen und eine kulturelle Schulentwicklung befördern. Was aber lässt sich von diesen Wirkungsbehauptungen und Wirkungserwartungen auch tatsächlich empirisch belegen? Und: Welches Verständnis von „Kultur“ und „Bildung“ verbirgt sich hinter den jeweils formulierten Erwartungen?

Kulturelle Bildung ist bislang nicht als eigenständige wissenschaftliche Disziplin anerkannt, sondern wird in der Regel entweder unter Vermittlungsaspekten der verschiedenen Künste verhandelt oder unter die Bildungswissenschaften subsumiert. Der Austausch von Forschenden zur Kulturellen Bildung ist immer noch unterentwickelt und es fehlen insbesondere theoretische und im Anschluss daran methodische Debatten über relevante und gegenstandsangemessene Forschungsfragen und Forschungsdesigns.

Die Tagung **Von Mythen zu Erkenntnissen? Gegenwart und Zukunft empirischer Forschung zur Kulturellen Bildung** hat das Ziel, genau diese Debatten weiter anzuregen und zu führen. Es sollen der empirische Forschungsstand sowie vielversprechende Methoden in den Blick genommen werden, aber auch die theoretischen Verortungen von Forschungsprojekten und das Verhältnis von Theorie und Praxis diskutiert werden.

Der Call bezieht sich auf die folgenden drei Formate:

A. Key Statement

Die Key Statements sind an zentraler Stelle der Tagung vor dem Gesamtauditorium geplant, sie sind zeitlich auf 15–20 Minuten begrenzt und sollen das jeweilige Verständnis notwendiger Forschung zur Kulturellen Bildung skizzieren und begründen. Eine Bezugnahme zu folgenden Themen ist gewünscht:

Begriffliche Bestimmungen Kultureller Bildung

Theoretische Grundlagen für empirische Forschung in der Kulturellen Bildung

Methodologische Zugänge und Forschungsmethoden

Wirkungsverständnis

Internationale Perspektiven

Theorie-Praxis Verhältnis

Forschungsdesiderate

Relevanz der Forschung (Grundlagenforschung / angewandte Forschung)



B. Panelbeitrag

Die Vorträge zu konkreten Forschungsprojekten sind als Panelbeiträge geplant und auf 20–30 Minuten angelegt. Neben der Darstellung von Forschungsdesigns und empirischen Ergebnissen ist eine Bezugnahme zu den unter A genannten Themen gewünscht.

C. Labore

Die Labore sind auf 90 Minuten angelegt und haben das Ziel, mittels eines künstlerischen Angebots mit einer Gruppe von TagungsteilnehmerInnen ästhetisch forschend tätig zu sein.

Hinweise für die Einreichung von Tagungsbeiträgen:

Vorschläge für Beiträge A. Key Statement sollten folgende Angaben enthalten:

Abstract des Beitrags (1500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Kurz-Vita (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Vorschläge für Beiträge B. Vortrag sollten folgende Angaben beinhalten:

Abstract des Beitrags (1500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Zentrale Fragestellung/Ergebnis des Beitrages (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Relevanz des Beitrages für das Tagungsthema (max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Kurz-Vita (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Vorschläge für Beiträge C. Labore sollten folgende Angaben beinhalten:

Kurzbeschreibung des Labors (1000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Relevanz des Beitrages für das Tagungsthema (max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Kurz-Vita (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Für die künstlerischen Labore ist eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 500 € (einschließlich Fahrtkosten und Übernachtung) vorgesehen.

Die Abstracts sind als Word-Dokument unter Angabe, ob Sie sich für das Format A, B oder C bewerben, bis zum **04.05.2016** an folgende Adresse einzusenden:

info@forschung-kulturelle-bildung.de

Über die Annahme des Beitrags entscheidet ein **Scientific Committee bis** zum 15.06.2016. Eine Benachrichtigung erfolgt direkt im Anschluss.

Das Scientific Committee besteht aus:

Dr. Tobias Fink (Theaterpädagogik, Kulturpolitikforschung)

Prof. Dr. Verena Freytag (Ästhetische Bildung und Bewegungserziehung)

Prof. Dr. Burkhard Hill (Soziale Arbeit, Community Music)

Prof. Dr. Fabian Hofmann (Kunstvermittlung, Kunstpädagogik)

Sebastian Konietzko (Philosophie)

Sarah Kuschel (Kulturwissenschaft)

Prof. Dr. Andreas Lehmann-Wermser (Musikpädagogik)

Prof. Dr. Eckart Liebau (Erziehungswissenschaft, Pädagogik)

Prof. Carmen Mörsch (Bildende Kunst, Kunstvermittlung)

Prof. Dr. Vanessa Isabelle Reinwand-Weiss (Kulturelle Bildung)

Prof. Diemut Schilling (Bildende Kunst, Praxis Kultureller Bildung)

Prof. Dr. Stephan Schwan (Psychologie)